

B7.B1.3

Politische Anfrage

**Motion 501/2026 von Balthasar Thalmann (SP), Walter Meier (EVP), 2026-3405
Daniel Schnyder (SVP), Marc Thalmann (FDP) und Patricio Frei
(Grüne): Eine Einheitsgemeinde für Uster»; Erste Stellungnahme**

Ergänzende Dokumente:

- Motion 501/2026 von Balthasar Thalmann (SP), Walter Meier (EVP), Daniel Schnyder (SVP), Marc Thalmann (FDP) und Patricio Frei (Grüne): «Eine Einheitsgemeinde für Uster»

Ausgangslage

Am 18. Mai 2026 wurde im Gemeinderat eine von Gemeinderäten aller Fraktionen mitunterzeichnete Motion betreffend «Eine Einheitsgemeinde für Uster» eingereicht. Mit der Motion wird die Sekundarschulpflege beauftragt, zusammen mit dem Stadtrat und der Primarschulpflege «eine Vorlage auszuarbeiten, mit welcher die Sekundarschulgemeinde in die politische Gemeinde Uster integriert und die Primar- und Sekundarschule zu einer Organisationseinheit zusammengeführt werden.»

Nachdem die Gebietsänderung in der Volksabstimmung vom 8. März 2026 angenommen wurde, sind die Grundlagen für die Einheitsgemeinde geschaffen. Nun liegt eine Motion vor, die fordert «die Sekundarschulgemeinde in die politische Gemeinde zu integrieren.»

Die Sekundarschulpflege muss dem Gemeinderat nach Art. 34 Abs. 2 Organisationserlass des Gemeinderats (ORG ERL GR) innert zwei Monaten, d.h. bis zum 19. Juli 2026 mitteilen ob, sie zur Entgegennahme bereit ist oder dem Gemeinderat Antrag auf Ablehnung stellen. Wenn die Schulpflege bereit ist, die Motion entgegenzunehmen, reicht eine kurze Mitteilung. Das Geschäft wird in jedem Fall im Gemeinderat diskutiert (voraussichtlich am 6. Juli 2026).

Wenn der Gemeinderat die Motion überweist, ist die SSU verpflichtet, innert neun Monaten (Verlängerung um weitere neun Monate möglich) eine Vorlage Sinne der Motion vorzulegen.

Erwägungen

Die SSU hat bereits in der Abstimmungsweisung (S. 7) signalisiert, dass für einen solchen Schritt ein politischer Prozess in Gang gesetzt werden müsste: «Handlungsspielraum für die Zukunft;

Die geografische Übereinstimmung der Schulgemeinden mit den politischen Gemeinden ist eine Voraussetzung dafür, dass Greifensee und Uster je eine Einheitsgemeinde bilden können, sollte die Stimmbevölkerung dies in Zukunft wollen.»

Und weiter auf S. 14: «Einheitsgemeinde ermöglichen; Mit der Gebietsänderung werden die Voraussetzungen geschaffen, um den nächsten Schritt hin zu einer Einheitsgemeinde Uster gehen zu können.»

Die SSU strebt eine Einheitsgemeinde an – und möchte diesen Auftrag wahrnehmen. Dies im Wissen um die intensiven Diskussionen bezüglich der (schul-)organisatorischen Grundlagen, der Reduktion auf eine Schulpflege, der Zusammenführung der Schulverwaltungen und der verschiedenen Kulturen der beteiligten Schulen bzw. Schulpflegen.

Die Motion bildet den Auftrag, zusammen mit dem Stadtrat und der Primarschulpflege eine Projektorganisation aufzubauen, um die rechtlichen und organisatorischen für eine Einheitsgemeinde und eine neue Behördenorganisation zu schaffen. Erste Schritte werden jedoch erst mit der Überweisung durch den Gemeinderat aufgenommen.

Rechtliche Grundlagen

- Organisationserlass des Gemeinderats (ORG ERL GR) Art. 34 Abs. 2
- Gemeindegesetz

Die Schulpflege beschliesst:

1. Die Sekundarschulpflege ist bereit, die Motion 501/2026 entgegenzunehmen und empfiehlt dem Gemeinderat die Überweisung an die Sekundarstufe Uster.
2. Der Präsident der Sekundarstufe wird beauftragt, die Position der Sekundarschulpflege gegenüber dem Gemeinderat im Sinne der Erwägungen zu vertreten.
3. Mitteilung an
 - Benno Scherrer, Präsident
 - SVL zHd. Gemeinderat
 - SVL zHd. Stadtrat
 - SVL zHd. Primarschulpflege
 - ad acta

Für den richtigen Protokollauszug:



Benno Scherrer
Präsident



Vijayan Mohan
Leiter Schulverwaltung